

Roßweiner SV – FC Bad Lausick 1:2 (0:1)

Kurstädter beenden Pleitenserie

Gute vier Monate dauerte die Durststrecke des FC, setzte es sechs mehr oder weniger deutliche Niederlagen, nun endlich ging die längste Punktlose Zeit des FC auf Bezirks bzw. Landesebene zu Ende. Das Wetter lud zu allen anderen Unternehmungen als zu einem Fußballspiel ein und so verloren sich ganze 37 Fans auf dem im Sommer sicher weitaus besser besuchten Gelände des Döbelner Bürgergartens.

Es war ein typisches Spiel zweier Teams die wussten um was es geht. Um jeden Ball wurde gekämpft, es ging mit Tempo hin und her und es gab auf beiden Seiten eine Fülle an Chancen. Unübersehbar aber auch die Schwächen: Defensiv ließ man viel zu, vorn ließ man viel liegen. Roßweins Steenbeck steuert als erster auf Janko Schötzke im FC Tor zu, gerät aber ins Stolpern so das Lausicks Keeper ins Tor ausklären kann (6.), auf der Gegenseite prüft Jeremy Dust RSV Hüter Jentzsch der die Kugel im Nachfassen unter Kontrolle bekommt (15.). Die Gäste haben Glück das ein Abseitstreffer nicht anerkannt wird (17.), das Seydel ein starkes Solo mit einem Schuss übers FC Tor beendet (20.) und auch mehrere Eingaben im dichten Gewühl stecken bleiben. Insbesondere Krondorf bekommt man nie zu packen. Außer im Tor oder als Vollstrecker war Roßweins Nummer 27 an allen Aktionen des Gastgebers beteiligt, klärte hinten, um dann vorn mit sensationell weiten Einwüfen für Gefahr zu sorgen.

Beim FC raufte sich die Bank die Haare denn bei schnellen Zuspielen startete Danny Kamke mehrfach in Richtung RSV Strafraum doch entweder machte er es sich selbst zu kompliziert oder die Verteidiger konnten klären.

So musste ein Standard in Form eines präzisen Eckballs her um die Gäste in Führung zu bringen. Zentral steigt Marc Werner in die Dust Eingabe hoch und vollendet mit dem Rücken zum Tor stehend zum 0:1 Pausenstand.

Dieser wäre in der Nachspielzeit fast noch flöten gegangen: Lehmann steht im Strafraum frei doch Schötzke bleibt Sieger.

Die erste Aktion der zweiten Halbzeit sieht dann Roßweins Keeper als Sieger als er einen platzierten Schuss Christian Petzolds mit dem Fuß abwehrt. Krondorf verhindert nicht ohne Risiko das Kamke ein Zuspiel Dusts verwerten kann (48.), dann ist wieder Jentzsch gefordert um den nächsten Knaller Petzolds per Flugparade ums Eck zu lenken (60.).

Die Konter der Gäste haben es also in sich doch auch die Roßweiner haben Chancen. Die dickste hat Zerge in der 65.Minute als er, schon im Torraum stehend, den Ball übers Lausicker Tor befördert, dies war sicher schwerer als ins Tor zu treffen.

In der 75.Minute landet der Ball an der Mittellinie und Kamke startet ein Solo was er mit dem 0:2 krönen kann. Die Freude dauert keine zwei Minuten denn die Gäste haben den eingewechselten Schwitzky nicht auf dem Radar. Der zieht auf der rechten Seite bis zur Torauslinie auf und davon, die Eingabe landet in einer Spielertraube und wird im dritten Nachschuss von Brambor ins Netz gestochert.

Nun wurde es nochmal richtig heiß, dennoch verliefen die restlichen Minute weitgehend fair, jene unschöne Szene in Minute 80 außen vor gelassen. Steenbeck und Markus Gritzner gerieten in Höhe der Mittellinie aneinander, für beide hätte die Gelbe Karte gereicht, doch den Versuch eines Nachtretens wertete der SR letztlich als Tätlichkeit und schickte den Roßweiner vom Platz. Trotz Überzahl bekam der FC keine Ruhe in sein Spiel und musste bis weit in die Nachspielzeit um die drei Punkte kämpfen und bangen.

www.fc-badlausick-1990.de



Letztlich rächte sich aber auch die letzte, sicherlich dickste, Gelegenheit zum 1:3 in der 94. Minute nicht als Kamke, allein vor Jentsch, nicht ablegte sondern selbst abschloss, doch der Ball strich am linken Pfosten vorbei.

Tief durchatmen, die Osterpause nutzen und dann ein besseres Letztes Viertel der Saison hinlegen – dies muss das Ziel der Kurstädter Fußballer sein.

Bad Lausick:

Schötzke, Richter, Wild, Wurche (65. Gritzner), Walter, Werner (90. Peter), Dust (90. Kluge), Kamke, Ziffert, Kalbitz, C. Petzold

Schiedsrichter:	F. Holfeld (Dresden)		
Zuschauer:	37		
Torfolge:	0:1	Werner	27.
	0:2	Kamke	75.
	1:2	Brambor	77.

hpw